

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879

31.8.1879 (No. 203)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1024511](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1024511)

Wilhelmshavener Tagblatt

Bestellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postzuschlag gegen Vorauszahlung.

Publikations-Organ der höchsten Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Koonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 0²⁰ V. 0¹² N.

No 203.

Sonntag, den 31. August.

1879.

Für den Monat September eröffnen wir ein Abonnement, und nehmen Bestellungen die Expedition, sämtliche Reichspostanstalten und unsere Zeitungsträger entgegen.

Abonnementspreis, frei ins Haus geliefert, 75 Pf., bei den Reichspostanstalten incl. Postprovision 90 Pf. und für Selbstabholende 70 Pf.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. August. Se. Majestät der Kaiser nahm gestern Vormittag auf Schloß Wabersberg den Vortrag des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Bücker entgegen, empfing einige Militärs und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinetts, Generalleutnant v. Albedyll. Nachmittags statteten die Majestäten Sr. Durchlaucht dem Prinzen und Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin von Schleswig-Holstein-Augustenburg, welche seit Mittwoch als Gäste bei ihren erlauchten Verwandten, den Kronprinzlichen Herrschaften, verweilen, im Neuen Palais einen Besuch ab. Am späteren Nachmittag fand bei den Majestäten ein Diner statt.

Der Generalfeldmarschall Frhr. v. Manteuffel ist mit seinen militärischen Begleitern gestern Abend 11¹/₂ Uhr zur Begrüßung des russischen Kaisers von hier nach Warschau abgereist.

Wie die „B. Z.“ schreibt, ist bisher auffallender Weise von der für Handwerker zc. so günstigen Bestimmung im § 89 der deutschen Wehordnung wenig oder gar kein Gebrauch gemacht worden. Es dürfen nämlich von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst entbunden werden: 1) Junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen; 2) Kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten; 3) zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landbesherlicher Bühnen. Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Gesetzbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungsschein zu erteilen ist oder nicht.

Bekanntlich hat sich das Reichs-Justizamt auf Anregung des landwirtschaftlichen Ministeriums schon seit langer Zeit mit einem Gesetzentwurf beschäftigt, welcher bezweckt, den Pfandbriefen Realität zu verleihen. Es liegt auf der Hand, daß in demselben Maße, wie die Privilegien der Hypotheken-Kredit-Institute verstärkt und werthvoller gemacht werden, auch die Kontrolle der Geschäftsführung solcher Institute mit erhöhter Peinlichkeit vorgenommen und darauf gehalten werden muß, daß die Qualität der von den Grund-Kreditbanken erworbenen Hypotheken dem Werthe der Pfandbriefe entspreche, welchen dieselben als bevorrechtigte Schuldverschreibungen beanspruchen dürfen. Andernfalls würde das Vorrecht, welches einer Klasse von Gläubigern, nämlich den Pfandbrief-Inhabern, gegenüber der Hypothekenbank gewährleistet wird, eine Beeinträchtigung der anderen Gläubiger bedingen, welche unmöglich von der Gesetzgebung gutgeheßen werden kann. Unter diesen Umständen war es eine notwendige Vorarbeit für eine Pfandbrief-Gesetzgebung, die Zustände bei den einzelnen Hypothekenbanken einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Minister Frieden-

thal hatte diese Arbeiten bereits in Angriff nehmen lassen, die erforderlichen Erhebungen sind aber noch nicht als abgeschlossen zu betrachten, und Minister Lucius läßt daher weitere Recherchen vornehmen, um dieselben später in einer Denkschrift zusammenzustellen.

Dem Pfandleih- und Rückkaufsgeschäft wird jetzt in mehreren Bundesstaaten mit rücksichtsloser Strenge begegnet. In Baiern, wo allerdings die beklagten Uebelstände am meisten fühlbar hervorgetreten waren, ist eine sehr scharfe Verordnung gegen die Pfandleiher ergangen, und in Preußen ist verschiedentlich eine Reihe älterer Vorschriften verschärft worden. Dar-nach sind concessionierte Pfandleiher berechtigt, von Darlehen über 30 Mk. 6 pCt. Zinsen zu nehmen; bei Darlehen unter 30 Mk. und auf 6 Monate oder weniger darf 1 Pf. für 3 Mk. wöchentlich Zins genommen werden. Ist das Darlehen auf längere Zeit, jedoch unter 12 Monate gegeben, so darf nur 1/2 Pf. für 3 Mk. wöchentlich Zins genommen werden und bei Darlehen auf länger als ein Jahr sind auch für 30 Mk. und darüber nur 6 pCt. zulässig. Ist ein solches kleines Darlehen anfänglich zwar nur auf kurze Zeit gegeben, später aber verlängert worden, so darf dennoch die Berechnung nicht nach anderen als den eben mitgetheilten Sätzen gemacht werden.

Ausland.

Bern, 29. Aug. Chili und Peru sind der Genfer Convention beigetreten.

London, 28. Aug. Kaiserin Eugenie hat eine mit viertausend Unterschriften bedeckte Beileidsadresse von Colonisten Natal's empfangen. Gleichzeitig kommt noch ein Zeichen der Sympathie aus Canada. Ein junger Rechtsgelehrter aus Quebec ist in London eingetroffen und überbringt im Namen der dortigen Franzosen eine Adresse nebst einem kunstvollen Kranz.

Capitän Carey hat um einen dreimonatlichen Urlaub nachgesucht und wird nach Ablauf desselben zu seinem Regiment nach Malta abreisen.

Ein Telegramm an Lloyd's, welches heute hier eingetroffen ist und am 25. August von Yokohama abging, meldet, daß der russische Dampfer A. G. Nordenskjöld bei Nemora zu Grunde gegangen, die Mannschaft gerettet ist. Der Nordenskjöld, der bekanntlich dem „Vega“ ins Eismeer entgegenfahren sollte, war am 1. August in Yokohama eingetroffen und am 4. nach der Behringsstraße weitergegangen.

In Japan ist die Cholera ausgebrochen. Zwischen China und Japan sollen Zwistigkeiten drohen wegen der Einverleibung der Hoochoo-Inseln durch Japan.

29. Aug. Meldungen aus Capetown vom 12. d. besagen: General Wolseley ist mit der Clarke'schen Truppenabtheilung in Ulundi angekommen. Die Zulus zerstreuen sich und kehren nach ihren Wohnplätzen zurück. Die Verhandlungen zwischen General Wolseley und den vornehmsten Zuluhäuptlingen dauern fort. Letztere versprachen sich zu unterwerfen. König Cetewayo befindet sich jetzt in der Nachbarschaft von Ulundi.

Warschau, 29. Aug. Feldmarschall Freiherr von Manteuffel ist mit den Officieren seiner Begleitung heute Nachmittag 3 Uhr hier angekommen und von dem Gehülfen des Generalgouverneurs, General Baron Krüdener, und dem Stabschef Generalleutnant Fürst Schachwostoi sowie von dem Polizeichef Butturlin am Bahnhofe empfangen worden. Vom Bahnhofe aus begab sich der Feldmarschall nach dem Lustschloß Lazienki, wo Wohnung für denselben bereitet und eine Ehrenwache aufgestellt war.

Marine.

Wilhelmshaven, 30. August. Der Korvetten-Kapitän im Admiralst. be Kühn, Ausüstungs-Direktor der hiesigen Werst, hat sich mit Urlaub nach Altona begeben. Der Marine-Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Klindenberg hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten. Briefsendungen zc. für S. M. Kbt. „Albatros“ sind bis auf Weiteres nach Altona, für S. M. Kbt. „Nautilus“ nach Sidney und für S. M. Korvette „Bismarck“ nach Auckland zu dirigieren. S. M. Korvette „Victoria“ hat die Probefahrt beendet und verholte heute Mittag von der Rheide nach der Werst.

Kiel, 29. August. Das Panzer-Geschwader, bestehend aus S. M. Schiffen „Friedrich Karl“, „Kronprinz“, „Preußen“, „Friedrich der Große“, und dem Aviso „Grille“ wird bis Donnerstag, den 4. September, auf der Rheide von Obingen verbleiben und sodann nach der Rheide von Roppot gehen.

Die auf der kaiserl. Werst zu Danzig auf der neuen massiven Helling II. erbaute eiserne Boll-Korvette D., welche zum Ersatz einer der älteren Holzkorvetten bestimmt ist, steht nunmehr im Bau fast vollendet da, und harret der speziellen Vorrichtungen für den auf nächsten Donnerstag anberaumten Ablauf. Das Gerippe des nach einem neueren System projektirten Schiffes ist bekanntlich ganz aus Eisen konstruirt. Der Hinter- und Vordersteven wiegen allein 300 Centner. Derselbe, ein Prachtstück schwerer Schmiedearbeit, ist aus der Krupp'schen Fabrik in Essen hervorgegangen, die meisten übrigen Konstruktionstheile sind in der mit vorzüglichen Maschinen ausgestatteten Winkelleisen-Schmiedeanstalt der hiesigen kaiserlichen Werst gefertigt, wogegen die Maschine (380 indizierte Pferdekkräfte) von der ehemals Egels'schen Fabrik in Berlin erbaut wird. Ueber dem eisernen Gerippe des Schiffes ist eine eiserne Beplankung und über dieser die hölzerne Beplankung aus Toakholz, welche mittelst galvanisirter Eisenbolzen befestigt wird, angebracht. Darüber erhält das Schiff bis zu seiner Wasserlinie noch eine Zinkhaut. Die Korvette D. ist 74¹/₂ m lang, 13¹/₂ m breit und hat einen Tiefgang von 5-6 m. Ihre Armirung wird aus 16 schweren Geschützen bestehen.

Ueber einen Orkan, welchen S. M. Kanonenboot „Albatros“ vom 7. bis 8. März d. J. auf der Rheide von Nutualosa (Tonga- oder Freundschafts-inseln) zu bestehen hatte, giebt Korvettenkapitän Menzing I. in seinen Reiseberichten eine Schilderung, der wir Folgendes entnehmen: Schon am 6. März Nachmittags hatte sich bei heftigen Regenschauern und stetig fallendem Barometer trübes Wetter eingestellt, während der Wind mit leichten Böen allmählig auffrischte. Bei Sonnenuntergang nahm der Himmel, soweit er von den Wolken nicht bedeckt war, und auch die Ränder dieser eine auffallend dunkel-rotthe Färbung an. Am 7. März war der Himmel dicht bezogen, die Regenböen waren heftiger, das Barometer blieb in ununterbrochenem Sinken. Von 2 Uhr Nachmittags ab fiel das Barometer sehr schnell, der Regen erlitt keine Unterbrechung mehr, während der Wind stetig zunahm. Es wurde deshalb der zweite Anker fallen gelassen und an Steuerbord 150 Mann, an Backbord 90 Mann Kette gesteckt. Da kein Zweifel darüber obwalten konnte, daß ein Orkan, und zwar das Centrum eines solchen, im Anzuge sei, wurden die erforderlichen Vorbereitungen getroffen. Um 5 Uhr Nachmittags hatte denn auch der Wind bereits eine bedeutende Stärke erreicht. Von 7 Uhr ab tobte der Orkan mit außerordentlicher Heftigkeit; der horizontal fortgepeitschte Regen hatte die Kraft großer Hagelschlossen und obwohl ein hoher Seegang der vorliegenden Riffe wegen nicht aufkommen konnte, so arbeitete das Kanonenboot doch trotz heruntergenommener Masten und Stengen beträchtlich und nahm

oft über die Back viel Wasser, wie es überhaupt auch völlig in salzigen Wasserdampf gehüllt war, in welchem das Athmen schwer wurde, und welcher es oft unmöglich machte, die Augen offen zu halten. Die Gewalt des Orkans steigerte sich bis gegen Mitternacht. Um 1 Uhr Morgens am 8. März drehte der Wind, und der Sturm, sowie der Regen ließen nach; um 3 Uhr dagegen entwickelte sich der Orkan wieder zu früherer Heftigkeit und erreichte zwischen 6 und 7 Uhr Morgens seinen Höhepunkt. Der spätere Morgen, mit welchem sich das Wetter beruhigte, beleuchtete ein trauriges Bild. Zwei Kauffahrtsschiffe hatten zwar eben so wie der „Albatros“ keinen bedeutenden Schaden erlitten, dafür waren am Lande die Verheerungen um so größer. Von der auf einem Hügel stehenden Kirche waren die Thürme, sowie ein Theil des Daches heruntergeweht; auch hatten fast alle europäisch gebauten Häuser mehr oder weniger gelitten. Die Hütten der Eingeborenen dagegen waren zum größten Theil weggesegt und ebenso mehrere den Weißen gehörige Schuppen der Gewalt des Sturmes unterlegen. Eine große Anzahl von Bäumen war entwurzelt, so daß nach der Schätzung Sachkundiger die Kofosnufernte für die nächsten drei Jahre vollständig vernichtet sein soll. Die sonst so schönen Kronen dieser Bäume glichen alten Reisigbesen; auch sahen alle sonstigen in der Nähe des Strandes befindlichen Gewächse aus, als seien sie verdorrt oder verbrannt. Niemand, selbst nicht der 80jährige König, entfinnt sich, einen ähnlichen Orkan erlebt zu haben.

lokales.

© **Wilhelmshaven**, 30. August. Von zuverlässiger Seite erfahren wir, daß die Volksschulen sich an der allgemeinen Feier des Sedanfestes nicht betheiligen werden. Somit wird der am 21. d. Mts. gefaßte Beschluß des Lehrercollegiums nicht ausgeführt. Ob damit sämtliche Lehrer einverstanden sein werden? — Beschlüsse werden gefaßt und wieder umgeworfen, Geld zur Festfeier dieses von der ganzen Nation würdig begangenen Gedentages bewilligt und wieder zurückgezogen, und warum alle diese Zerwürfnisse und diese Zerplitterungen, wo es gilt, auch in unserer Stadt diesen Nationalfesttag würdig zu feiern? — Aus welchem Grunde entspringen diese kleinlichen Differenzen, die eine allgemeine Feier dieses Gedentages wenn auch gerade nicht zerstören, so doch wesentlich beeinträchtigen? — Sind es wirklich nur einseitige Meinungen, die nicht zu rechter Zeit ranggebührend beachtet worden und dadurch verlegt, ihre Theilnahmlosigkeit kundgeben? — Traurig wäre es allerdings, wenn letztere Erwägung — wie leider wahrscheinlich — Hand und Fuß hätte. Es wäre wahrlich noch in letzter Stunde Zeit, diese Nationalfeier zu einer friedlich-einheitlichen und allgemeinen zu gestalten, denn es ist ein Gedentag, der uns für ewige Zeiten an die ruhmgekrönten Thaten unserer Armee und unseres Heldenkaisers Wilhelm erinnern soll und ein Gedentag, an welchem Deutschlands Macht und Einheit begründet wurde. Eine solche Erinnerungsfeier darf nicht durch einseitige Meinungen gestört werden, namentlich nicht in einer Stadt, die mit Stolz den Namen unseres erhabenen Herrschers trägt und die umso mehr dem nicht allein gezeigten, sondern auch gefühlten Patriotismus öffentlichen Ausdruck geben muß. Wir glauben, es ist noch Zeit, alle nichtigen anderen Gründe bei Seite zu lassen, so daß wir in Eintracht mit unseren Stadtvätern unter Theilnahme aller Einwohner und vornehmlich bei Theilnahme unserer künftigen Generation den hohen Fest- und Erinnerungstag gemeinschaftlich feiern, nur dann ist es ein würdig begangener Sedantag, wie ihn alle Städte im ganzen Deutschen Reich feiern.

Wilhelmshaven, 30. Aug. Wie wir erfahren, ist heute eine mit vielen Unterschriften hiesiger Bürger versehenen Beschwerdeschrift an das hiesige Kgl. Amt Wittmund abgegangen, in der die gestern stattgehabte Wahl des Feldwebel Diarks aus Oldenburg zum Kammerer unserer Stadt angefochten wird. Die Beschwerdebild soll sich darauf stützen, daß die Commission zur Wahl eines Kammerers in der am 9. Mai cr. stattgehabten Sitzung des Bürgervorsteher-Collegiums gelegentlich gewählt worden sei, ohne daß diese Wahlangelegenheit auf der Tagesordnung gestanden habe, und daß von gewisser Seite Wahlbeeinflussungen vorgekommen seien. Selbstverständlich steht jeder Bürger Wilhelmshavens der Entscheidung in dieser Angelegenheit mit Spannung entgegen.

Aus der Provinz und Umgegend.

Lingen, 28. Aug. Als gestern Abend die um 9 Uhr 15 Minuten von hier abfahrende Personenpost nach Neuenhaus die Schepsdorfer Allee passirte, sprang ein Mann aus dem benachbarten Lohne, aller Wahrscheinlichkeit nach in der Absicht, sich mit der Post nach seinem von dem Postcours berührten Wohnorte zu schmuggeln, auf den Wagentritt, glitt aber unglücklich Weise aus, so daß er mit dem Beine im Wagen-

tritte hängen blieb, schlug dann rücklings fallend mit dem Kopfe auf den Boden und brach das Genick. Durch die von dem Körper veranlaßte Hemmung des Fußwerks wurde der Postillon erst aufmerksam, er hielt deshalb an, fand aber den verunglückten Mann bereits todt. Die im Wagen befindlichen Passagiere hatten von dem Vorfall nichts gemerkt.

Oldenburg, 28. Aug. Die Oldenburgische Spar- und Leihbank hat in dem ersten Semester des laufenden Jahres wieder günstig gearbeitet. Sowohl bei der Hauptbank in Oldenburg als bei den Filialen in Osnabrück (Osnabrücker Bank) und Brake haben sich die Geschäfte in befriedigender Weise entwickelt, während bei der Filiale Wilhelmshaven eher ein Stillstand zu verzeichnen ist, was als eine Folge der augenblicklichen Stockung der Hafengebauten anzusehen sein dürfte. Der niedrige Discontofuß hat namentlich bei der Hauptbank zwar einen starken Ausfall auf dem Zinsenconto erbracht, der indessen durch den regen und lohnenden Umsatz in Anlagepapieren voll ausgeglichen ist, so daß die Semestralbilanz nach Abzug aller Unkosten, Lantiemen und der üblichen reichlichen Dotirung des Reservefonds einen Reingewinn von rund 16 pCt. ergibt.

Grens. Ein Landmann aus der Marsch hatte dieser Tage beim Torsholen das Glück, einen ausgewachsenen weiblichen Dachs im Moor lebendig einzufangen.

Barel. Die letzte Fahrt unseres „Neptun“, die diesmal nach Wangerooge unternommen war, ist, wie der Gem. meldet, glücklich verlaufen und kamen die drei Schiffer am Mittwoch Abend wieder in Barelshafen an. Am Sonntag Abend um 7 Uhr warf der „Neptun“ vor Wangerooge bei der blauen Balge Anker, worauf die Seefahrer von den Insulanern per Wagen abgeholt wurden. Am Dienstag Nachmittag wurde wieder die Rückfahrt angetreten, doch mußte das Schiff des Unwetters wegen des Abends in Hoorumerfiel anlegen, von wo am Mittwoch Morgen um 10 Uhr wieder abgefahren wurde. Die Rückreise konnte, ebenfalls des stürmischen Wetters wegen, nur langsam vor sich gehen.

Genshamm, 29. Aug. Gestern Abend wurden die Wirthschaftsgebäude des Hausmanns Hüpers hieselbst ein Raub der Flammen, dieselben brannten total nieder. Den vereinten Anstrengungen der benachbarten Rodenkirchener und Abbehausener Spritzenmannschaft, die mit ihren Spritzen herbeieilten, gelang es, das Wohnhaus und den Speicher zu retten. Die im Orte befindliche Spritze erwies sich bei dieser Gelegenheit wieder einmal als zu unbedeutend und wäre es an der Zeit, sie baldigst durch eine leistungsfähigere zu ersetzen. Gem.

Bermischtes.

— Der Schmuggel an den Grenzen des deutschen Zollgebiets scheint schon jetzt erheblich zuzunehmen und wird daher eine entsprechende Vermehrung des Beamtenpersonals wohl nicht mehr lange hinausgeschoben werden können. Allein von den in Hemelingen bei Bremen und Umgegend stationirten Grenzbeamten wurden z. B. in den letzten Nächten folgende Waarenposten confiscirt, welche Schmuggler über die Grenze zu schaffen suchten: in den Nächten vom 15. zum 16. d. Mts. 63 Pfd. Zucker und 40 Pfd. Salz, vom 16. zum 17. d. Mts. ca. 70 Pfd. Tabak und 40 Pfd. Salz, vom 18. zum 19. d. ca. 70 Pfd. Salz, 45 Pfd. Zucker und 20 Pfd. Kaffee, vom 19. zum 20. d. über 7 Ctr. Tabakstengel, 100 Pfd. Rauchtobak, 40 Pfd. Korintzen und 50 Gut Zucker. Mit dem Transport der letzt erwähnten Partie waren etwa 16 Schmuggler beschäftigt, die beim Herannahen der Zollbeamten schleunigst das Weite suchten und fanden. Daß nebenbei größere Quantitäten zollpflichtiger Waaren über die Grenze kommen, ohne daß die Beamten etwas davon gewahr werden, darf bei der jetzigen Besetzung der Grenze wohl angenommen werden. Durch die notwendige erhebliche Vermehrung des Beamtenpersonals würde allerdings ein ganz ansehnlicher Theil der Zeleinnahmen wieder verbraucht werden.

— (Ein Piratenstücklein.) Man schreibt dem „N. Pester Journal“ aus Fiume vom 21. d. M.: Der Eigentümer der hiesigen Torpedofabrik, Herr Whitehead, besitzt unter anderen auch einen hübschen Segelkutter, der gewöhnlich im kleinen Hafen vor der Fabrik verankert liegt und vorgestern zu einer eben in Aussicht genommenen Reise mit diversem Proviant ausgerüstet wurde. Allein die Reise sollte nicht der Eigentümer, sondern ein Anderer unternemen. Der hübsche Kutter stach dem aus Pest gebürtigen Alexander G., der seit zwei Jahren das Seemannshandwerk betreibt und sich gegenwärtig beschäftigungslos in Fiume umhertreibt, so sehr in die Augen, daß er das Schiff zu stehlen beschloß. Zu diesem Zwecke band er in der vorletzten Nacht im Hafen von Fiume einen Kahn los und ruderte damit bis zur Torpedofabrik. Dort bestieg er unbemerkt den

Kutter, besetzte den mitgebrachten Kahn — der einem armen Fischer gehört — am Hintertheil des Kutters, schnitt das eine Ankertau entzwei, zog den zweiten Anker an Bord und mit günstigem Winde segelte er bald dem offenen Meere zu, mit der kühnen Absicht, Alexandrien zu erreichen, um dort das gestohlene Fahrzeug, dessen Werth einige Tausend Gulden beträgt, zu verkaufen. Lebensmittel gab es genügend an Bord und das kühne Wagniß wäre vielleicht gelungen, wenn nicht ein Umstand eingetreten wäre, der dem Piraten zum Verhängniß werden sollte. Es gab an Bord kein — Wasser! Für dieses erste Bedürfniß hatte G. zu sorgen vergessen und bald stellte sich quälender Durst ein, der ihn endlich zwang, bei dem Leuchtturm am Eingange des Kanals von Fiume ein Anker zu werfen, um sich dort mit dem nothwendigen Wasser zu versorgen. Mittlerweile hatte man natürlich den Diebstahl bemerkt, davon sämtliche Häfen der Küste telegraphisch avisirt und augenblicklich zwei kleine Dampfer zur Verfolgung des Piraten ausgesandt, der, in Folge der mittlerweile eingetretenen Windstille auf den Fled gebannt, in der Nähe des erwähnten Leuchtturmes glücklich geentert wurde. Man brachte das Schiff und den Abenteurer nach Fiume zurück und nun sitzt derselbe, statt auf einem schmucken Kutter, im dunklen — Kutter.

— (Zu meiner Zeit!) „Zu meiner Zeit“, erzählt ein gasconischer Sergeant, „wurde es ganz anders mit der Disciplin gehalten wie heute. Wenn ich meine Mannschaft ins Bad führte und „Unter-tauchen!“ befahl, magte vor einem neuen Commando Niemand an die Oberfläche zu kommen. Und oft hab' ich die Kerls eine halbe Stunde unter Wasser gelassen, aber Keiner hat gemüdt.“

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 30. August 1879.

Barometer Nordwesten sehr stark gestiegen. Minimum heute in Nordschweben. Winde allgemein westlich, Kanal und Goosden schwach, östliche Nordsee und Skagerak frisch, westliche Ostsee noch böig, östliche stark bis stürmisch. Neues Fallen des Barometers in Irland.

Preis-Räthsel.

Ich kenn' ein Wort ('s sind nur drei Lettern),
Von hinten und von vorn' gelesen ist es gleich;
Die Menschen macht's zu Teufeln oft, zu Göttern,
Der Hölle oft, dem Himmel gleich.
Man findet es in allen Zonen,
Im Norden, Osten, Süd' und West;
In allen Hütten und auf Thronen
Beginnt's mit einem Freudenfest.

Von den bis Montag Mittag eingegangenen Auslösungen wird der durch das Loos gezogenen richtigen Lösung der Preis von 50 Stück Visitenkarten zu Theil.

Kirchliche Nachrichten.

In der Zeit vom 23. bis incl. 30. August d. J. wurden durch das evangelische Pfarramt der Marine-Station der Nordsee:

I. Getauft:

- 1) Wilhelm Ernst Brinkmann,
- 2) Carolina Maria Lucia Gustafson,
- 3) Heinrich Ulrich Gerhard Niemiets,
- 4) Albert Johann Gottlieb Höpfer,
- 5) Bertha Elisabeth Rohnert,
- 6) Anna Maria Hagen,
- 7) Marie Catharine Helene Scheepker.

II. Aufgeboten: ein Paar.

III. Beerdigt:

- 1) Ernst Magnus Ferdinand Carl Müller,
- 2) Marie Catharine Helene Scheepker.

Gottesdienst.

in der Elisabeth-Kirche:
Sonntag, den 31. August, Morgens 10 Uhr:
Marine-Pfarrer Fajsch.
Dienstag, den 2. September, Vormittags 10 Uhr:
Marine-Pfarrer Fajsch.

Anfrage.

Das deutsche Reich, der preussische Staat wählt seine Vertreter nicht nur an ein und demselben Tage, sondern sogar zur ein und derselben Stunde. Wilhelmshaven wählt in der nächsten Woche 4 Bürger-Vorsteher zu vier verschiedenen Zeiten, und zu einer Zeit, zu welcher viele Bürger, wenn dieselben ihr Bürgerrecht ausüben wollen, gezwungen sind, $\frac{1}{4}$ wenn nicht gar $\frac{1}{2}$ Tag versäumen zu müssen. Da ich mir unter diesen Umständen eine rege Betheiligung nicht versprechen kann, sehe ich mich veranlaßt, hiermit öffentlich anzufragen, weshalb der Magistrat hier anders verfährt und von vielen Bürgern zur Ausübung des Bürgerrechtes noch pecuniäre Opfer verlangt?
C. J. Arnoldt.

**Ämtliche
Bekanntmachungen.**

Edictalladung.

Auf Antrag des Kaufmanns Adolf Tromann, in Firma A. Tromann u. Co. hier, der seine persönliche und der Firma Vermögens-Unzulänglichkeit angezeigt hat, werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen mit Vorzugsrechten, unter Vorlegung der Urkunden, am

**Sonnabend,
den 13. Sept. d. J.,
Vorm. 11 Uhr,**

hier anzumelden, unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß, wenn in diesem Termine eine gütliche Vereinbarung erreicht werden sollte, die einfachen chirographarischen Gläubiger als derselben zustimmend angenommen, wenn nicht, der Concurs eröffnet und alle nicht erschienenen Gläubiger von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Dem Schuldner ist das Verfügungsrecht über sein persönliches Vermögen und dasjenige der Firma entzogen, Zwangsvollstreckungen sind sistirt. Einseitiger Curator ist der Kaufmann Carl Doerry hier.

Wilhelmshaven, 14. Juli 1879.
Königliches Amtsgericht.
A. v. d. Decken.

Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich die 1) der unverhel. Anna Horman, 2) dem Robert Böhmer hier, abgepfändeten Gegenstände, als:

2 Oberbetten, 2 Unterbetten, 2 Kopfkissen, 2 Waschgarnituren, 14 Paar Tassen, 16 Stück Porzellan-Teller, 1 Bratenschüssel und 1 Lampe zur Befriedigung des Kaufmanns Joh. Peper hier am

**Montag,
den 8. Sept. d. J.,
Vorm. 11 Uhr,**

in dem Lokale des Gastwirths Hrn. Förster hier öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Wilhelmshaven, den 30. Aug. 1879.
Kreis, Gerichtsvogt.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Frau Wittwe Fuls in Neubremen läßt am

**Montag, 1. Septbr.,
Nachm. 3 Uhr**

anfangend,
3 vollständige Betten, 4 Bettstellen,
4 Tische, 6 Stühle, Schildereien,
sowie allerlei sonstige Haus- und
Küchengeräthe

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 27. August 1879.
H. C. Cornelissen, Auct.

Die-
billigste Quelle
von
**Stiefel- & Schuh-
waaren**

ist unbedingt bei
**H. Albers, Neuheppens,
Bismarckstraße 62.**

Zu vermieten.
Ein möblirtes Zimmer.
Koon- u. Kasernenstr.-Ecke 80.

Die Herren Lehrer der Mittel- und Volksschulen, welche geneigt sind, die gesammte Schuljugend bei der Sedanfeier nach dem Park zu führen, werden dringend gebeten, sich mit dem Festcomité schleunigst in Verbindung setzen zu wollen.
Mehrere Familienväter.

Sedans-Fest.

Programm.

1. Zwischen 2 und 3 Uhr Versammlung der Vereine und Schulen in der Königsstraße. Aufstellung des Festzuges von der Ecke der Oldenburgerstraße in der Richtung nach der Manteuffelstraße.
2. Um 3 Uhr Beginn des Festzuges durch die Koon- und Adalbertstraße nach dem Park.
3. Bis 7 1/2 Uhr Concert im Park. Bewirthung der Kinder im Zelt. Spiele der Kinder etc.
4. Gemeinschaftlicher Rückmarsch zur Stadt findet nicht statt.

Das Fest-Comité

zur Feier des Sedanstages.



Das
Möbel-Lager

von
Rudolf Albers,
Neuheppens, Bismarckstr. 62,
liefert gute Arbeit bei billigen Preisen und hält fertige Betten, Bettfedern und Daunen bestens empfohlen.



Der Berliner Laden

in Neuheppens, Bismarckstr. 13 und Koonstr. 87 im Nothen Schloß empfing und empfiehlt

Damen- und Kinder-Regenmäntel

in den neuesten Facons, sehr großer Auswahl und zu überraschend billigen Preisen. Ferner gelangte in den Besitz eines großen Postens sehr schöner

Sopha-Teppiche

welche für die Hälfte des realen Preises abgeben kann.

Neuheppens, Bismarckstraße 13. **M. Philipson.** Koonstr. 87, im Nothen Schloß.

**Sarg-Magazin
B. Janssen**

Neuheppens. Neuestraße.

Zu vermieten.

Eine Unt-wohnung (2 Stuben, Schlafstube, Küche, Kammer u. Stall) steht auf gleich oder später zu vermieten.
C. W. Franschel,
Bismarckstr. Nr. 21 a/Park.

Zu verkaufen.

10 bis 12 Fuder bestes Pferdeheu hat billig zu verkaufen
D. S. Schuchmann,
Hooftl.

Unser vollständiges Lager aller Sorten
Bretter

von 1/2 bis 3 Zoll stark, in verschiedenen Breiten, bringen in empfehlende Erinnerung.

Jhnen & Wesenberg,
Belfort, hinter d. Hause des Gastwirths
Chriselius.

Zu vermieten.

Auf gleich oder zum 1. November cr. eine schöne Wohnung (parterre), bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum und wasserfreiem Keller.
Siemering, Gelbbesteller,
Elsaf, Marktstr. 36.

Echten französischen

Wein-Essig

empfehle faß- und flaschenweise zu äußerst billig gestellten Preisen.

S. H. Meyer,
Bismarckstr. 63.

Zu vermieten.

Die von Herren Meyer u. Jrgang benutzten Oberwohnungen im Hause des Hrn. C. E. Hullmann habe ich auf den 1. November zu vermieten.
Feber, 29. August 1879.

W. P. Fassing.

Zu vermieten.

Zum 15. September eine Stube mit Kammer.
Bismarckstr. 59.

M ä d c h e n

mit guten Zeugnissen suchen Stellen zum 1. September und 1. Oktober.

Näheres bei Frau Janssen, Altestraße 20, Neuheppens.

Am Dienstag, den 2. September, ist unsere Kasse Nachmittags geschlossen.

Oldenb. Spar- & Leih-Bank.
Filiale Wilhelmshaven.

Zu vermieten.

Zum 1. September eine möblirte Stube.
G. Frerichs,
Koonstraße Nr. 108.

**Lampions und
Fahnen**

offerirt zu außergewöhnlich billigen Preisen
J. C. Focken.

Ein oder zwei junge Leute können Logis erhalten bei
Wibb. Müller,
Neubremen Nr. 3.

Täglich frische

Kiel. Bücklinge

und
Speck-Flundern

empfehlen
Detcken, Koonstr.

Wolf's Conditorei

empfehlen zu Sonntag, 31. August: Außer div. Sorten und feinem Gebäck frische Pfannkuchen und Spritzgebäckenes.

Kieler Bücklinge

empfehlen
H. Schimmelpenning.

Zu verkaufen.

17 Stück Stammaktien der St. Johanni-Bräuerei. Offerten erbittet
Carl Doerry.

**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

empfehlen
H. Albers, Neuheppens,
Bismarckstraße 62.

Mein großes Lager

fertiger Särge

empfehle bei Bedarf. Zeichenbefleckungs-Gegenstände, als: Kissen und Sterbekleider in allen Größen und hochfeiner Ausstattung zu billigen Preisen.

C. C. Wehmann,
Koonstraße 110.

Salzgurken

empfehlen in schöner Waare
H. Ringius.



**Neuender
Krieger- & Kampf-
genossen-Verein.
Programm**

zur **Fahnenweihe**, verbunden mit **Sedansfeier**.

Am Sonntag, 31. August: Morgens 6 Uhr Reveille. Abmarsch von Herrn Rehmstedt zu Kopperhorn. Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Kirche zu Neuende. Nachmittags 2 1/2 Uhr Versammlung der Kameraden beim Vereinslokal. Abmarsch nach dem Kriegerdenkmal, woselbst die Fahne enthüllt wird. Rede des Herrn Pastor Trentepohl. Rückmarsch zum Festlokal des Herrn Rehmstedt zu Kopperhorn. Von 5 Uhr an Concert im Volksgarten daselbst. Anfang des Balles 7 1/2 Uhr. Illumination und bengal. Beleuchtung. Nichtmitglieder können eingeführt werden. Entree 2 Mk. Besondere Einladungen durch Karten finden nicht statt. Hierzu ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.

Die Einwohner von Neuende und Umgegend werden freundlichst ersucht, durch Aufhängen von Fahnen und Ausschmückung der Häuser dem Ganzen ein festliches Ansehen zu geben. Gleichzeitig wird noch bemerkt, daß Herr Rehmstedt den Festthilnehmern ein Fuhrwerk unentgeltlich zur Verfügung stellt. D. D.

Singverein

für gemischten Chor.

Die Uebungen beginnen am 9. September cr., Abends um 7 1/2 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Vorstand schon jetzt entgegen.

Der Vorstand.

Zur Sedansfeier!
Am 2. September:

Ball.

**J. J. Janssen,
Neuende.**

Einige junge anständige Leute zum Aufwarten während des Sedansfestes im Park sucht
C. Schramm.

Vögel u. andere Thiere werden ausgestopft bei
C. Wald, Ostfriesenstr. 24.

Täglich:
feine frische Butter.
Beushausen, Belfort.

Selters

von **Otto Bley** in Feyer empfiehlt zu Fabrikpreisen

**W. Athen Wwe.,
Neuheppens.**

Die so beliebten blauen
Marine-Hosen

empfehlen
**H. Albers, Neuheppens,
Bismarckstraße 62.**

Mein neuerrichtetes Geschäft, das in
Messerwaaren

jeder Art bestens assortirt ist, bringe einem verehrlichen Publikum in gütige Erinnerung.

**G. Hintermeister,
Messerwaidler,
Neuheppens, Altstr. Nr. 11.**

Wer

sich für wenig Geld einen gut sitzenden schönen Anzug kaufen will, der besuche den „**Berliner Laden**“. Das Lager wurde durch bedeutende Sendungen wieder vollständig completirt und empfehle besonders:

Elegante Herren-Anzüge in schönen schweren Stoffen, **Herbst-Überzieher**, einzelne **Höcke**, **Jaquets** und **Zoppen**, **Hosen** und **Westen**, echte **Englisch Lederhosen**, **Knaben-Anzüge** in allen Größen. Ferner große **Halbstanell-Hemden** a 2 Mark in allen Farben.

NB. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

**Neuheppens, Roonstr. 87,
Bismarckstr. 13. M. Philipson. im Roth. Schloss.**

Gewerbe-Verein.

Die Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins eröffnet ihren Winterkursus am **Mittwoch, den 3. September**, in dem bisherigen Lokale bei Herrn Ernst Meyer nach nachstehendem Stundenplan:

Tag	Zeit	Abtheilung	Zeichen.
Mittwoch, 3. Sept.	Abends 7 1/2—9 1/2 Uhr	I.	Zeichnen.
Donnerstag, 4. "	do.	II.	Deutsch u. Rechnen.
Freitag, 5. "	do.	I.	desgl.
Sonnabend, 6. "	do.	II.	Zeichnen.
Sonntag, 7. "	Vorm. 9 1/2—11 1/2 Uhr	II.	desgl.
desgl.	Nachm. 1 1/2—3 1/2 "	I.	Deutsch u. Rechnen.
Montag, 8. "	Abends 7 1/2—9 1/2 "	II.	desgl.
Dienstag, 9. "	do.	I.	Zeichnen.
Mittwoch, 10. "	do.	II.	desgl.

welcher in dieser Reihenfolge weitergeführt wird.

Neue Schüler wollen sich am 3. September Abends im Schullokale bei dem Lehrer melden. Es wird bemerkt, daß die Lehrlinge unserer Mitglieder freien Unterricht genießen. Aderweitige Lehrlinge sowie Gesellen zahlen monatlich 50 Pf. m. g.

Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

J. Frielingsdorf.

Die **September-General-Versammlung** des Gewerbe-Vereins ist auf **Donnerstag, den 18. Septbr.** verlegt.

Biblischer Vortrag.

Thema:

Die **Predigt vom „Reich“ vor dem Ende!**
Matth. 24, 14.

Montag Abend 8 Uhr im Speisehause der Werst.
Der Zutritt ist frei.

Fieber-Heilbaum,

eine lebendige **Fieberscheuche**,

Eucalyptus globulus, von vielen anerkannten ärztlichen Autoritäten als heilbringendste Zimmerpflanze empfohlen (Gartenlaube 1876, Nr. 5), offerirt

5 Stück kleine Pflanzen incl. Porto und Emballage 3 Mark.

2 " sehr starke Pflanzen do. do. von 3-6

Preisverzeichnisse über alle Garten- und Baumschul-Artikel, Blumenzweifel, Rosen, **Bouquets** in anerkannt bester reellster Waare gratis und franco.

**M. Lorgus, Handels-Gärtnerei,
Stralsund, Tribseerdamm.**

Schützenfest

zu **Gödens.**

Dasselbe wird am **Sonntag, den 31. August d. J.** stattfinden. Das Schießen um werthvolle Gold- und Silbergeräthe wird Nachmittags früh beginnen.

Eine **gute Sängergesellschaft** wird zur Unterhaltung der Gäste beitragen und die Ballmusik gut besetzt sein.

Am **Dienstag, den 2. September** wird die

Sedansfeier in Gödens

in gewohnter Weise stattfinden und die Ballmusik ebenfalls gut besetzt sein. Zu zahlreichem Besuch an beiden Tagen ladet ergebenst ein

Gödens, 21. August 1879.

A. B. Janssen.

NB. Für nahe belegene Weide sowie für Stallung der Pferde ist gesorgt. D. D.

Zu vermieten.

1 fein möblirte Stube mit Schlafstube zum 1. September bei

L. Scheibe.

Zu vermieten.

Eine möblirte Stube für zwei junge Leute.

**G. A. Garlich,
Berlängerte Gödersstraße.**



**Krieger- und
Kampf-
genossenverein**

zu **Wilhelmshaven.**

Behufs Theilnahme an dem am

Sedansfeste

stattfindenden Ausmarsche der hiesigen Vereine u. versammeln sich die Mitglieder

Nachm. 2 1/2 Uhr präc.
in **Vereinslokale.**

Das Nähere in Betreff des Volkstfestes geht aus dem Programm des Festcomitees hervor.

Der vom Verein veranstaltete

Ball

beginnt Abends 8 1/2 Uhr in den festlich decorirten Räumen des Hotels „**Burg Hohenzollern**“. Gäste können gegen Erlegung eines Eintrittsgeldes von Mk. 1,50 für jeden Herrn eingeführt werden. Mitglieder nebst deren Familien haben freien Zutritt. Essen zu jeder Zeit à la carte.

Der Vorstand.



**Wilhelmshav.
Schützen-Verein.**

Sedans - Feier.

Die Mitglieder versammeln sich zum Ausmarsche am

Dienstag, 2. Septbr.,

Nachm. 2 1/2 Uhr,

in voller Uniform in der „**Wilhelmshalle**“.

Der Vorstand.

Wilhelmshav.

Schützen - Verein.

Sonntag, den 31. August:

Großes

Prämien-schießen.

Die Prämien bestehen außer den zum Bundes-schießen zu spät angemeldeten und daher nicht mehr zur Verwendung gelangten Ehrengaben aus Enten u. dgl.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ganz ergebenst ein

die **Schießcommission.**

Feines **Schönebecker**

Siedesalz,

doppelt gedarrt, empfiehlt ab Lager à Sack von 150 Pfd. netto 12 Mk. 25 Pf.

C. J. Arnoldt.

Zum Sedansfeste

bringe mein

**Schuhwaaren-
Lager**

in gütige Erinnerung.

**Große Auswahl. Gute Waare.
Billige Preise.**

**A. Leverenz,
Roonstr. 110.**

Der heutigen Nummer liegen bei:
1 **Prospect** über „**Praktisches Kochbuch** für die gewöhnliche und feinere Küche“ und
1 **Prospect** über „**Rechtsbestand vor den deutschen Amtsgerichten**“.